

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Christen Catechismus In Levitischen Ceremonien, Das ist: Einfältige Anweisung zum erbaulichen Einsehen und Nutz-reichen Verstand der ...

Jan, Johann Lorenz

Sultzbach, 1709

VD18 10923195

Vom zweyten Articul des Glaubens.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189865

38 Von den Articulen des Glaubens.

ich in so grossen Reichthum und Segen sitze / und bey dir mir nichts mangeln könne. Du aber / O mein Seel! höre ja nicht auf / deinen Schöpffer zu loben / und lege nu ab / die deinen Vatter schändende mißtrauische Bauch- Sorgen / und ihr Blutströpflein meines Leibes allesamt / wallet / wallet / wallet! vor Liebe zu euereem Vatter / höret nicht auf zu brennen vor Liebe / biß es euren Schöpffer gefällt / euch durch einen sanfften Todt auszulöschen / ach Vatter / ach Schöpffer / ach Herr! ach Gutthäter! Laß diß mein Feuer meines Hertzens ein Feuer dir zum süßem Geruch seyn! Amen.

Vom zwenten Articul des Glaubens.

1. Fr. Wovon handelt der andere Articul
deines Catechismi?

Antw. Von der Erlösung / so durch Jesum Christum geschehen ist.

2. Fr. Ist diese Erlösung den Juden auch abgebildet gewesen in ihren Levitischen Ceremonien?

Antw. Ja freylich / wie sollte Gott seinen Glaubigen den größten Trost in diesem Jam-

Von den Articulin des Glaubens. 39

Jaher. Leben vor enthalten haben/ach daß die Hülffe (Jesus) aus Zion (vom Himmel) über Israel (nach dem Geist) käme / und der Herr sein (von der Sünde / Todt und Gewalt des Teuffels) gefangen Volck erlösete / so würde Jacob (seine Glaubens Nachkömlinge) frölich seyn / und Israel (das Geistliche) sich freuen. P. 14/7.

3. Fr. Warum machst du hier einen Unterscheid unter geistlichen und fleischlichen Israel / gibts dann zweyerley Israeliten oder Juden?

Antw. Freylich / auswendige Juden nach dem Buchstaben / und innwendige Juden / nach dem Herzen und nach dem Geist / Rom. 2/28.

4. Fr. Gehört dann die Erlösung nicht vor alle?

Antw. Ja / aber leyder Blindheit ist dem leiblichen Israel zum grossen Theil wiederfahren / daß sie die ihnen geöfnete Erlösung biß diese Stunde nicht annehmen / und sich der selben erfreuen mögen.

5. Fr. Ist dann keine Hoffnung da / daß diese Blindheit aufhören solle?

Antw. Das wünschen alle die Erlösung Jesu liebhabende Christen. Seelen / viel leicht überkommen sie Barmherzigkeit / die

40 Von den Articuln des Glaubens.

die jetzt noch nicht glauben wollen an
die Barmherzigkeit/die uns/ GOTT sey
ewig Danck! wiederfahren ist/ Rom.
II/31.

6. Fr. Welche Ceremonien der Juden gehö-
ren demnach in den andern Articul deines
Catechismi?

Antw. Fast alles/ was zu Verrichtung
der Opffer gehörte/ wie auch die Aufrich-
tung der Bunds-Lade/ und der Stiffts-
Hütten/ &c.

7. Fr. Sage mir vor allen Dingen/ was war
die Bunds-Lade/ deren hin und wieder in
der H. Schrift Meldung ge-
schiehet?

Antw. Es war eine kostbare Lade/ von
fürtrefflichen Holz/inn- und auswendig mit
Gold überzogen/ dritthalb Elen lang/ und
anderhalb Elen hoch/ oben auf dieser Lade/
oder Kästlein/ war ein Deckel von lauter
Gold/ so lang und breit/ als die Lade selbst/
auf dessen beeden Enden der Länge stund
zwei aus dichtem Gold geschlagene Figu-
ren/ Cherubin genant/ die muthmaßlich eine
Gestalt gewisser mit Flügeln versehener
Thier gewesen/ von diesem Deckel herab hat
Gott mit Mose geredt/ und hat sich am Ver-
söhn-Fest mit dem Volck durch Ansprengung
des

Von den Articuln des Glaubens. 41

des Bluts versöhnet/dahero dieser kostbare
Deckel den Namen des Gnadenstuhls hat/
weillen Gott ganz besonders von da aus
seine Gnade den Kindern Israel versicherte.

8. Fr. Was mag wol dieses kostbare Gemächte
vorbedeutet haben?

Antw. Wann du wol acht hast auf die
zwey ganz unterschiedene Materien / wor-
aus diese Lade bestunde / nemlich auf das
kostbare / unverweßliche Holz / und schätz-
bare / dauerhaffte / im Feuer stehende Gold /
so kanst du dir leicht die Rechnung ma-
chen / was verstanden werde.

9. Fr. Wird vielleicht gar hiemit auf Christi hohe
Person gesehen / die da bestehet aus der
Göttlichen und menschlichen
Natur?

Antw. Du hast es ganz wol errathen /
das besondere Holz bildete ab die besondere
Menschliche / das Gold die Göttliche ewi-
ge Natur deines Heylands / und zeigte den
Juden ihren künfftigen Messiam und Hey-
land / als Gott und Mensch / in einer Per-
son.

10. Fr. Was lag in dieser Lade?

Antw. Das Gesäß / Das zeigte / daß
Christus Jesus das Gesäß Gottes wür-
de im Herzen haben und erfüllen Ps. 40/9.

11. Fr.

42 Von den Articuln des Glaubens.

11. Fr. Was zeigt aber der güldene Deckel auf dieser Laden?

Antw. Dieser bedeckte das in der Laden liegende Gefäß/ zeigte also/ daß JEsus müßte in den Augen Gottes zudecken der Juden Sünden wider das Gesetz begangen/ und daß sie/ sich durch den allein/ die wahre/ewig gültige Versöhnung zu versprechen hätten.

12. Fr. Das ist wol eine liebliche Abbildung/ sollten es aber die Juden auch also verstanden haben?

Antw. Siehe nur recht an den 32. Ps. so wirst du finden/ daß/ da vom Zudecken der Sünden geredet wird/ David ganz klar hierauf sehe/ und diese geheime Lehre war bey allen frommen Herzen; dann darauf zielt David/ wann er sagt Psalm 25. Das Geheimnus (der rechte Verstand vom Gesetz) des HErrn ist bey denen ic.

13. Fr. Was war dann die Stifts-Hütten?

Antw. Eine zwar nur von Brettern/ jedoch herrlich aufgebaute/ und mit kostbaren Decken und Furchängen versehene Wohnung/ welche abgetheilet wurde/ 1. In das Allerheiligste/ darinn stunde die Bundes-Laden/ worzu hernach mehr Sachen kamen/ siehe

Von den Articuln des Glaubens. 43

he Cor. 9/4. Und wurden zwey Vorhänge vorgezogen. 2. In das Heillae/ darinn der Leuchter/ der Tisch/ und Rauch-Altar/ davor abermalen ein Vorhang gezogen. 3. Und in den Hof oder Vorhof um die Wohnung/ darinn gegen Morgen/oder Aufgang der Sonnen/ das eherne Hand-Faß/ der Brand-Opffers-Altar/ wovor abermalen ein Fühhang gezogen war.

14. Fr. Was will dann der Name Stüffts-
Hütten?

Antw. Das Wort Stüfft/welches Lutherus braucht/heisset ein gewisses Ort oder Stätte/ dahin sich die Leute versammeln/ weilen nu zu dieser Mosaischen Hütten/ die Israeliten sich versammelten/ so hat mans also wollen heissen/ und ist eben so viel/ als Hütte der Versammlung.

15. Fr. Hat diese Versammlungs-Hütte auch
auf Christum gezielet?

Antw. Ja/ die fürnehmste Bedeutung gehet auf Christum/ und seine Menschliche Natur/ die daher Paulus nennet eine grössere und vollkommene Hütten/ Ebr. 9/11. in dieser Menschheit Christi suchen/ und finden wir die Fülle der Gottheit/ das wahre Licht/ das Brod des Lebens/ die allzeit grü-

44 Von den Articulen des Glaubens.

grünende/ und blühende Ruthen Aarons /
den rechten Rauch- und Gebets- Altar /
unsere Reinigung in seinem Blut / und das
heilige Feuer/ worinn wir unsere Brand-
Opffer bringen und die thierische Lüste ab-
thun können.

16. Fr. Was war dann nu das vornehmste
Werck/ das in dieser Hütten verrichtet
wurde?

Antw. Das Opffer / besonders das/ so
verrichtet wurde mit Schlachtung gewisser
Thier.

17. Fr. Was ist dann eigentlich ein Opffer/ wann
es von Thieren gesagt wird?

Antw. Es ist eine Schlachtung und
Verzehrung eines Thiers / auf eine gewisse
von Gott vorgeschriebene Art und Weise.

18. Fr. Wie vielerley waren solche Opffer?

Antw. Absonderlich viererley: Brand-
Opffer/ Danck-Opffer/ Sünd-Opffer/
und Schuld-Opffer.

19. Fr. Woher haben diese Opffer ihren
Namen?

Antw. Das Brand-Opffer vom Bren-
nen/ weilten das geschlachte und zerlegte
Thier auf dem Altar zu Aschen ganz (außer
dem Fell) verbrennet worden; das Danck-
Opffer/ vom Dancken/ weilten es Gott
zum

Von den Articuln des Glaubens. 45

zum Danck/vor besondere empfangene/oder
zu hoffende Wolthat gebracht/ und etwas
davon verbrannt war; worbey allezeit
Speis, und Trancß, Opfer war; das
Sünd, Opfer aber/ weil es von solchen
geopffert würde/ die Vergebung gewisser
Sünden/ als: der Unwissenheit/ (dann/
dem der freventlich sündigte/war kein Opf-
fer gesetzt/ sondern er mußte seine Straffe
leyden/) suchten/ von dieses Viehes Blut
wurde etwas in das Heilige getragen/ und
damit sieben Sprenger gegen das Allerheil-
ligste gethan/das Fett davon wurde auf dem
Altar verbrannt/ Fell aber und Fleisch 2c.
war alles ausser dem Lager an einem reinen
Ort verbrannt/ Lev. 4. das Schuld, Opfer
wurde so genennet/ weil es solche brach-
ten/ die sich gewisser Missethaten schuldig
gemacht/ die Lev. 5. angesetzet werden;
und werden Sünd, Schuld, Brand, und
Speis, Opfer das Allerheiligste genenet.
Die Speiß, Opfer einzelner Personen aber
nur heilig.

20. Fr. Was wurden dann vor Thier geopffert?

Antw. Rinder/ Ochsen/Rühe/ Schaa-
fe/ Widder/ Lämmer/ Böcke/ Geisse/
Zau-

46 Von den Articulen des Glaubens.

Tauben / alte und junge / auch Turteltauben.

21. Fr. Warum wurden so unterschiedene Thiere geopfert?

Antw. Theils / weil es das Vorbild also erforderte / theils auch weil Gott auf die Armen gesehen / so kostbare Thiere nicht zu bezahlen hatten.

22. Fr. Was mag doch Gott mit all dieser grossen und mühsamen Anstalt gemeynet haben?

Antw. Erinnere dich / daß dein Herr Christus / im N. Testament / nicht nur einmal / ein Opffer genennet wird / als wann dir voraesagt wird aus der Epistel an die Eph. 5. Christus hat sich selbst dargeben zur Gabe und Opffer: wann du diese Wort bedenckest / so hast du den Kern von allen diesen Ceremonien.

23. Fr. So höre ich wol / die Opffer allesamt haben auf Christi Leyden / Todt und Blutvergiessen gezelet?

Antw. Ja / es war das viele Blutvergiessen / und verbrennen des Viehes / nichts anders / nebst Anzeig des schweren Verbrechens an Gott durch die Sünde / als ein liebliches Evangelium / und freudige Botschaft / das Gott die Welt geliebet / und seinen eingebornen Sohn / in den von der Welt

Von den Articulen des Glaubens. 47

Welt verdienten Todt geben würde / auf daß alle / die an ihn glauben / nicht verlohren werden / sondern das ewige Leben haben &c.

24. Fr. Haben aber die Juden Altes Testaments es auch also verstanden?

Antw. Obwolen die heutige Juden / die wahre Absehen Gottes / mit den Opffern leider! verlohren / so haben doch die gläubigen Juden Altes Testaments / es wol begrieffen / und so es theils böse Juden nicht begrieffen wollen / so hat Gott ausdrücklich bedungen / daß er solch Opff. nicht annehme / als obs ihm geschehen wäre. Siehe Es. 1/11. Was soll mir die Menge euer Opffer? (ohne Glauben und Erkenntnis.)

25. Fr. So haben dann alle Opffer Ceremonien auf Christum gedeutet?

Antw. Ja / das ist die Ursach / warum Gott so sorgfältig sie befohlen / und war es einem gläubigen Juden eine Lust / in solchen Ceremonien / die Umstände des Lebendens und Todts Jesu Christi / von fern etwas zu verstehen.

26. Fr. Lieber lege mir etliche solche Ceremonien aus?

Antw. Zu Jerusalem mußten alle Opffer geopfert / und ihr Blut vergossen werden; da

48 Von den Articuli des Glaubens.

daselbst mußte auch Christus/ das rechte
Opffer/geschlachtet/ und sein heiliges Blut
vergossen werden. Das übrige Blut von
den Thieren haben die Gärtner gekauft/
und ihre Gärten gedunget; diß hat gezeigt/
daß Christus in einem Garten Blut schwei-
ßen solle; die Opffer müsten ohne Mangel
seyn; Christus ohne allen Wandel und
Mangel/ ganz ohne Sünde und Gebre-
chen; die Opffer-Thiere müsten alle ihr
Blut im Sterben vergießen/ und wurde
solches hin und wieder gesprengt/an dem
Fuß des Altars aber gar aufgegossen / von
da in den Bach Kidron verleitet. Christus
mußte auch nicht ohne Blutvergießen ster-
ben: Wie hat er Blut geschmeißet im Gar-
ten? da Zweifels ohn sein Blut mit der
Opffer-Thier Blut vermischt worden;
was vor Blut hat ihm die Geißlung ausge-
zapffet? die Krönung mit Dornen / die An-
naglung / die Eröffnung seiner heiligen
Seiten? Da ist ihm ja recht / wie einem
Opffer-Vieh all sein Blut aus den Adern
erschöpffet worden. Von dem Opffer-Vieh
mußten die Nieren mit dem Fett Gott ge-
opffert werden; die Nieren/ der Sitz der
Begierden; Christus hat allein sein Begeh-
ren

Von den Articuln des Glaubens. 49

ren Gott aufgeopffert / nicht mein Will
geschehe / hieß bey ihm. Die Opfer-Stü
cke wurden auf den Altar getragen / in die
Höhe gehoben / *ic.* Christus wurde aufs
Creutz als einen Altar / (wie dann auch die 4.
Ecken des Altars / so man an einen dersel
ben Stunde / ein Creutz vorstellten) geha
ben / und da gleichsam vor Gott gewebt
in die vier Ende der Welt / als vor alle Men
schen ; von allen Opfer-Thieren ward et
was auf den Altar getragen / und verbrant
etliche Thier wurden ausser dem Lager ver
brannt ; Christus ward im Feuer des Gött
lichen Zorns zum Brand-Opfer / litte auch
ausser Jerusalem / *ic.* Es würde zu lang wer
den / alles zu erzehlen ; du siehest / wie genau
die Ceremonien mit Christi Leyden über
einstimmen.

27. Fr. Ich sehe es / und bin herzlich darüber er
freuet / und schähe nu das Leyden meines Jesu weit
höher als eine von Gott zum voraus so lieblich be
schriebene heylsame Sache ; aber eine Ceremon
möchte ich absonderlich erkläret wissen : Warum
mussten die Opfer-Leute ihre Hände auf des
Opfer-Biebs Haupt legen ?

Antw. Diß war eben das gesagt / was
du im Catechismo sagest : Ich glaube / daß
Jesus Christus sey mein Herr / der
C mich

50 Von den Articulen des Glaubens.

mich verlornen und verdammten Menschen erlöset hat/ 1c. War also diß ein glaubiges Bekänntnus/ und freudiges Zueignen des Tods Jesu Christi.

28. Fr. Ich besorge nur immer/ die Juden haben diese Geheimnus volle Ceremoni nicht verstanden?

Antw. Das Geheimnus des Herrn ist offenbaret/ 1c. Deut. 29/29. Dencke an diese Wort/ und dabey an die Wort Esaiæ: Fürwar er trug unsere Kranckheit/ 1c. Mich bedunckt / ich höre nicht einen Propheten; sondern einen bey dem Leyden des Herrn Christi zugegen gewesenem Apostel. Mich bedunckt / ich sehe die gläubige Juden / wie sie bey Händauflegung auf das Opffer. Vieh ihre Augen gen Himmel aufgehoben/ und Esaiæ nach gesprochen: Fürwar er trug (wird tragen) unsere Kranckheit/ 1c.

29. Fr. Wie wurden dann diese Opffer verzehret?

Antw. Theils giengen im Feuer auf/ theils verzehrten die Priester / theils die opfferende Personen.

30. Fr. War hierinn ein Unterscheid bey den Opffern?

Antw. Ja / die Brand-Opffer kamen alle ins Feuer/ In allen andern Opffern/ theil

Von den Articuln des Glaubens. 51

theilten Gott und die Priester / auſſer in
Dank, Opffern einzelner Perſonen / dann
da aſſen die Opfferende auch mit.

31. Fr. Wem durfften die Priester davon geben?

Antw. Ihrem Haus, Gefinde / deſſen
Bedeutung wir unten vom H. Abendmahl
hören werden.

32. Fr. Durfften die Tagelöhner auch davon
eſſen?

Antw. Nein.

33. Fr. Was mag diß wol bedeutet haben?

Antw. Diß hat bedeutet / daß die Werck-
heiligen / die ihre Gerechtigkeit in ihren
Wercken ſuchen / es geſchehe halb oder gar /
Chriſti Verdienſt keines Wegs können ge-
nieſſen. Ihr habt Chriſtum verlohren /
die ihr durch das Geſetz (Wercke nach dem
Geſetz) wolt gerecht werden / (die dieſes
thun um Lohns willen /) und ſeyd von der
Gnade gefallen Gal. 5/4.

34. Fr. Wann aber die Opffer eine ſo Geheim-
nuß, volle Sache waren / warum hat ſie
dann Gott abgethan?

Antw. Mein / was brauchts nu dieſer
Mühe und Arbeit / da wirs in Chriſto vol-
lendet ſehen; die Opffer ſolten nicht länger /
als biß zum Tod Chriſti / dauern / daher
auch Gott die Opffer, Stadt nach Chriſti
geſche-

52 Von den Articuli des Glaubens.

geschehenen Opfer zerstöret / und zur
Einde gemacht hat / weilen hinfüro kein
Opfer mehr geschehen solle; dann mit ei-
nem Opfer hat er in Ewigkeit vollendet/
die geheiligt werden/ Ebr. 10/14.

35. Fr. Was waren aber die Speis- und Tranc-
Opfer/die zum Brand- und Danck-Opfer
mussten gethan werden?

Antw. Das kanst du erlernen/ wann du
acht hast auf die Sache/ woraus diese Opf-
fer bestanden; das Speis-Opfer bestund
aus Semel- Meel/ und Salz / auf welches
Del gossen/ und Beyrauch gelegt wurde /
oder es war etwas in der Pfannen Gebach-
nes/ von Semel- Meel mit Del gemenget/ oh-
ne Sauerteig und Honig/ davon wurde et-
was auf den Altar angezündet / das andere
gehörte dem Priester; das Tranc-Opfer
bestund aus Wein / Num. 15/ 3. welches
in silbernen Kanten ausgegossen/ und durch
gewisse Röhren in den Bach Kidron verlet-
tet wurde; betrachtest du dieses wol/ so fin-
dest du/ daß dies ein lieblich Bild auf Chri-
stum gewesen / der/ als er ein Brand- Opf-
fer Gottes am Creuz worden / solches
gethan im allerreinsten Gehorsam / in
lauter Gelindigkeit / unter viel Thränen /
Gebet

Von den Articuln des Glaubens. 53

Gebett und Flehen / mit einbeißenden Schmerzen / ohne Empfindung Böttliches Trostes / ich meine / das hieß das Hönig weglassen / salzen / demüthigen und alle aufblasende Säurung wegschaffen / 2c.

36. Fr. Wer mußte dann das Opfer verrichten?

Antw. Die Person / die das Opfer brachte / mußte das Opfers Vieh schlachten / die Haut abziehen / den Bauch aufschneiden / der Priester aber fing das Blut auf / und sprengt damit die Untersäule des Altars / und nahm darauf die befohlene Stücke / und brachte sie auf den Altar / beede Verrichtungen heist die Schrift opffern.

37. Fr. So waren gewisse bestellte Lent / die mit Opffern zu thun hatten / und zum Alter sich naheten?

Antw. Ja / das war die Priester Schafft / die Nachkömmlinge Levi / des Sohns Jacobs.

38. Fr. Waren diese Priester untereinander gleich?

Antw. Nein / es waren unterschiedene Ordnungen / über alle aber war der Hohepriester / 2. Reg. 15 / 18. Jer. 52 / 24. welcher darum der fürnehmste Priester / der Fürst im Hause Gottes / genennet wird / 1. Chron. 10 / 11. 2c. hatte auch die Aufsicht

54 Von den Articulen des Glaubens.

sicht über alle Priester und über den ganzen Gottes-Dienst/ Sach. 3/7.

39 Fr. Gehören die Leviten/davon man so viel liest/ im Alten Testament auch unter die Priester?

Antw. Sie werden zwar der Priester ihre Brüder genennet/ jedoch waren sie geringer als die Priester/ was anbelangt das Opfferen/ welches sie nicht verrichten durfften/ wol aber dabey dienen/ und aufwarten/ das Volck aber konten sie öffentlich lehren.

40. Fr. Gab es dann also allenthalben durchs Jüdische Land Leviten?

Antw. Priester und Leviten waren durchs ganze Land zerstreuet/ damit sie das Jüdische Volck unterrichten/ und lehren möchten/ wie von ihnen Moses propheethet Deut. 33/10. Sie werden Jacob seine Rechte lehren/ und Israel dein Geseze.

41. Fr. Haben diese Tempel-Personen auch etwas vorgebildet?

Antw. Freylich/ wer unter der Judenschafft der Sachen nachdencken wolte/ konte an diesen Personen/ als von ferne/ erscheyhen/den zukünftigen Christum in Ver-
rich-

Von den Articuln des Glaubens. 55

richtung seiner Aemter / wie auch seine Diener/ die Apostel / Lehrer und Prediger.

42. Fr. lieber zeige mir solches nur um etwas/ damit ich desto leichter weiter nachdenken möge.

Antw. Vors erste habe acht auf des Hohenpriesters Einweihung. 2. Auf seine köstliche Kleider. 3. Auf seine Berrichtung.

43. Fr. Auf was zielt dann die Einweihung Aarons?

Antw. Er wurde unter andern Ceremonien gesalbet mit einem herrlichen Oel/oder Balsam / welcher aufs Haupt gegossen/und fornien im Gesicht Creutzweiß gestrichen worden / so/das solcher über den Bart Aarons / in seine Kleider/ herab floß/verstehe ich durch diß Salb. Oel den H. Geist / so hast du ein herrliches Bild auf Christum / der den H. Geist reichlich empfangen/ ja überschwenglich / so/ das die Krafft davon auch durch seine Kleider sich ausbreitet/ wie du am Exempel des blutflüssigen Weibs abnimmst/ da er sich recht/ als der Balsamirte grosse Hohe. Priester/ aufführte/ Matth. 9/21.22.

56 Von den Articuli des Glaubens

44. Fr. Was bedeutets aber das Opffer/bey der Einweyhung des Hohen Priesters/und des andern Priesters? Lev. 2.

Antw. Es wurde ein junger Farn/mit zwey Widdern/ und gewissen Kuchen/ aus Weizen-Meel/ Wasser und Oel/ hergebracht/auf welchen Kuchen eine Creutz-Gestalt/gestrichen war. Aus dem Farnen wurde ein Sünd-Opffer/ aus dem Widder ein Brand-Opffer/ aus dem dritten ein Füll/ oder Weihe-Opffer gemacht. Dis war/kurz zu sagen/ ein pures lauters Evangelium / theils vor die ganze Judenschafft/ denen hiemit gezeigt wurde/ was ihr wahrer Hoher-Priester einmal thun würde/ nemlich sich gleich mit Antritt seines Amts zum Creutz und Leyden widmen; theils vor Aaron und seine Söhne/ welche die Hände dem Opffer auflegen mußten/ daß sie nemlich an Jesum Christum glauben/ und auf ihn in allen ihren Opfern sehen/ und ihn getreulich der Gemeine abbilden sollten.

45. Fr. So haben Aaron und seine Söhne sich mit ihren Opfern nicht selbst helfen können?

Antw. So wenig du dich selbst kanst erlösen/so wenig hats Aaron auch thun können.

46. Fr.

Von den Articulen des Glaubens. 57

46. Fr. Was hats bedeutet/ daß Moses besonders eingeweiht hat mit Blut das rechte Ohr Aarons und seiner Söhne/ den Daumen an der rechten Hand / und den Zehen an dem rechten

Fuß? Lev. 8/13. 14.

Antw. Daß Aaron un seine Söhne in allen ihren heiligen Amts-Berrichtungen sich vernünfftig/ verständig/ und fürsichtig auf-führen sollen/ (dann das bedeutet die rechte Seite;) ingedenck / daß sie umgengen mit dem/ was die höchste Sache in der Welt/ nemlich das Blut Christi/ fürbilden sollte.

47. Fr. Solten aber Aaron und seine Söhne es also verstanden haben?

Antw. Siehest du dann Aaron vor so unverständlich an / daß er so viel Ceremonien solle angesehen/ täglich getrieben/ und nicht nachgefraget / oder nachgedacht / auch Gott ihm nicht Eröffnung gethan haben / was er damit meine? Da du bey dir findest/ daß du im Nachlesen Begierde hast / den Grund dieser Ceremonie zu wissen.

48. Fr. Was war dann Aarons und der Priester Kleider?

Antw. Aaron hatte drey Röcke über einander an/ einen engen Rock mit einem Gürtel / der gieng biß auf die Füße/ ein himmelblauen Rock / gieng biß an die Knie/

58 Von den Articulen des Glaubens.

Knie/ hatte unten Granaten und Schellen; einen Leib-Rock/ welcher den halben Leib bedeckte / an diesem Leib-Rock/ waren auf beeden Achseln zwey groffe/ eingefaste / auf der Brust aber 12. gefaste Edelsteine / worinn die Namen der Kinder Israel gegraben waren / diß nennet die Schrift das Brust Schildlein ; um diesen Rock war ein kostbarer / mit vielfärbigen Purpur/ Scharlach und himmelblauen Fäden gestückter Gürtel/ auf dem Kopff hatte er einen grossen Bund/ zu oberst daran eine goldene Watten/ mit der Umschrift: Die Heiligkeit des Herrn; ein gemeiner Priester aber hatte nichts/ als den engen / schönen/ weissen/ von zarter Leinwad gemachten Rock/ und um solchen einen Gürtel / auf dem Kopff aber einen grossen Bund oder Hut.

49. Fr. Was hat diß alles bedeutet ?

Antw. Nichts anders/ als die liebliche Gestalt deines Heylandes / wie ihn dir die Evangelisten und Apostel abmahlen.

50. Fr. Lieber zeige mir solches.

Antw. Der Kopff-Bund an den Hohen Priester deutet / daß dein Jesus ein König seye / der dich und alle Glaubigen regieren / und zur wahren Heiligkeit anführen

ren

Von den Articuln des Glaubens. 59

ren werde / auf daß du in seinem Reich le-
ben / und ihm dienen könest; Der enge weiße
Rock der Priester deutet auf das heilige / ein-
gezogene / enge Leben des Herrn Jesu / vom
Kopff biß auf die Füße war nichts Sündiges
an ihm; Der himelblaue Rock deutet theils
auf seinen himmlischen Sinn / den er allzeit
auf Erden unverrückt behalten / theils auch
auf seine Himmelfahrt; Die Schellen und Gra-
naten an diesem Rock / deuten auf den herr-
lichen Klang des Evangelii / in aller Welt
nach Christi Himmelfahrt / wie auch die
herrlichen Früchte des Verdiensts Christi /
die durchs Evangelium solten ausgetheilet
werden; Der vielfärbige Leib / Rock / und
Gürtel / deuten auf die / in seinem Leyden und
Sterben / entstandene viele Farbe seines Lei-
bes / da er vom Blut roth / von Schlägen
blau / vom Jammer bleich und gelb ausge-
sehen; der Gürtel aber / daß er bey all sei-
nem Leyden sich willig und gehorsam gegen
seinen Vatter behalten / er ist gehorsam ge-
wesen biß zum Tode am Creutz / Phil. 2.
die Edelstein auf den Achseln / mit den Na-
men der Kinder Israel / deuten / daß uns
Jesum trage auf seinen Achseln / wie ein
Hirt sein gefundenes Schaaf / daß er uns
E 6 auf

60 Von den Articulen des Glaubens.

aufs genaueste kenne / das trefflich fun-
ckende Kleinod auf der Brust deutete das
in Jesu Herzen hellbrennende Liebes-Feuer
gegen seine Glaubigen / auch seine Kraft /
sie zu erleuchten / er ist ihr Licht und R^{ich}t /
ihres Herzens- Freude / Ruhm / Won-
ne / Schatz / Reichthum / Edelstein und
alles.

30. Fr. Ich gestehe dir / daß du mit dieser liebli-
chen Abbildung / mir erst eine Liebe erweckest gegen
unsern rechten Hohen-Priester / sage mir dann
zu meiner Freude / was dann des Hohen-
Priesters Ambt war?

Antw. Theils hatte er mit den andern
Priestern gemeine Verrichtung / als :
opffern / räuchern / Lampen zurichten / seg-
nen / beten / lehren ; theils mußte er allein
verrichten / worunter das Fürnehmste / daß
er am grossen Versöhn- und Buß Tag vier-
mal nacheinander ins Allerheiligste gieng /
und das Volk Israel mit Gott versöhnte.
Siehe Lev. 16. allwo sehr bedenklich / daß /
wann der Hohe-Priester solche Versöh-
nung verrichtete / sich kein anderer Mensch
in der Hütten des Stifts finden durffte las-
sen / als er allein.

Von den Articulen des Glaubens. 61

52. Fr. Was haben diese Verrichtungen ab-
gebildet?

Antw. Solst du es nicht selbst errathen
können / der du schon so oft bekant hast/
es habe dich niemand mit Gott versöhnen
können / als Jesus Christus? Mercke doch
nur auf deinen Catechismus; er hat mich
erlöset/ erworben/ und gewonnen/ 2c.

53. Fr. Wodurch geschahe dann die Versöh-
nung im Alten Testament?

Antw. Durchs Schlachten des Sünd-
Opfers des Volks/ und Hineintragen sei-
nes Bluts ins Allerheiligste / allwo er da-
mit mußte sprengen/ 2c.

54. Fr. Hat dann diß Blut können Sünde
tilgen?

Antw. Weißt du nicht / was Paulus
sagt: Es ist unmöglich/ durch Ochsen-
und Bocks-Blut Sünde wegnehmen/
Ebr. 10/4. Aber diß war ein Fürbild auf
Christum/ und sein vergossenes Blut / der
dadurch würde in den Himmel eingehen
uns zu gut/ und in so weit hatte es die Krafft
zu versöhnen/ nicht vor und an sich selbst;
sondern wegen seines Gegenbilds/ des Bluts
Christi / dessen Krafft die Juden/ im Glau-
ben/ zum voraus warhafftig genossen haben.

62 Von den Articulen des Glaubens.

55. Fr. Es sind aber zwey Böck am Versöhn: Tag
vorgestellet worden / davon nur einer geopffert/
der ander aber in die Wüsten gesaget ward/
was hat dann dieses bedentet?

Antw. Es ist wahr / darzu ward diesem
Bock des ganken Volcks Sünde durch den
Hohen-Priester aufgebürdet / merckest du
nicht / daß diß Ihesum abgebildet / der unser
aller Sünde getragen / und aus dem Angesicht
Gottes weggeraumet hat?

56. Fr. Allein / sage mir / warum der fromme / heu-
sche Herr Christus durch einen Bock vorgebil-
det worden / warum nicht durch ein Lamm/
wie sonst?

Antw. Dir und mir zu zeigen / wie ab-
scheulich Christus in Gottes Augen um der
Sünde willen ausgesehen / gestunken und
geberdet habe / er ward für uns zur Sün-
de (stinkenden Sünden-Bock) gemacht/
2. Cor. 5. Wie hätte Gott diß besser als
durch einen garstigen Bock fürstellen könn-
en?

57. Fr. Eine Schwierigkeit liegt mir schon lang im
Sinn / die muß ich dir doch fürlegen / diese Opfer-
thier alle haben müssen durch einen Priester ge-
schlachtet werden. Wer hat dann Christum ge-
opffert? Haben das etwa die Juden ge-
than / da sie ihn getödtet?

Antw. Christus hat sich selbst geopffert/
und

Von den Articuln des Glaubens. 63

und konte diß niemand anders verrichten ;
Dann einen solchen Hohen-Priester sol-
ten wir haben / der da wäre heilig / 1c.
Ebr. 7. Christus hat sich selbst dargegeben/
er hat unsere Sünde selbst geopffert an sei-
nem Leibe auf dem Holz / Eph. 5. 1. Petr. 2.
58. Fr. Wann hat er dann eigentlich diß Opf-
fer verrichtet ?

Antw. Da er am Stamm des Creuzes
sein Leben gelassen / freywillig / darzu die
Juden weiters nichts als die Vorbereitung
gemacht haben / mit ihrer Creuzigung : Nie-
mand nimmt mein Leben von mir / ich
lasse es selber / Joh. 10 / 18.

59. Fr. So haben ja die Juden hieran recht und
ein gut Werk gethan / warum rucken wir es
ihnen dann mit der H. Schrift vor ?

Antw. Die Juden haben hierzu keinen
Befehl Gottes gehabt / haben auch alles
aus bösen Abschen / zum Verderben Christi /
gethan ; Gott aber hats nach seiner Vor-
sehung zum Besten gewendet / er Christus
ist aus bedachtem Rath und Fürsorgung
Gottes ergeben / Act. 2 / 23.

60. Fr. Gleichwol aber wäre Christus nicht ge-
storben / wann sie nicht das Werk so an-
gegrieffen hätten ?

Antw. Gott hätte ohne der Juden
Bos-

64 Von den Articuli des Glaubens.

Bosheit wol können einen Weg ausfinden/
Christo die Gelegenheit zu machen / daß er
sich hätte opffern können; wie wann er es
dem Hohen-Priester anbefohlen hätte / ge-
wiß dieser hätte es ohne Sünde alsdann
thun können.

61. Fr. Haben diese Priester nicht auch
gewisse Priester im Neuen Testa-
ment abgebildet?

Antw. Nein/das Neue Testament weiß
von keinem eigentlichen Priester/ als dem
einigen wahren Hohen-Priester/Christo/
wie dann auch im ganzen Neuen Testa-
ment das Wort Priester den Kirchen. Die-
nern nie beygelegt wird.

62. Fr. So hat dann alles Opffer ein Ende?

Antw. Ja/ alles eigentliche Opffer hat
mit Christi Opffer aufgehört/ und wird
auf keinerley Weiß wiederholet/Ebr. 9/28.
Christus ist einmal geopffert/ wegzuneh-
men vieler Sünde/zum andernmal wird er
ohne Sünde erscheinen / denen die auf ihn
warten zur Seeligkeit.

63. Fr. Haben die Priester weiter nichts im
Neuen Testament abgebildet?

Antw. Ja / dich selbst/ wann du im
Glauben deines HErrn Jesu eigen bist /
und

Von den Articulen des Glaubens. 65

und in seinem Reich unter ihm lebest/und ihm dienest in ewiger Gerechtigkeit/2c.

64. Fr. En! das machte mir noch mehr Freude/
wann diß wäre / sage mir wie fern?

Antw. Durch den Glauben ziehest du
Christum an / und bist in Gottes Augen
herrlich geschmückt; wann du im Glauben
deinen Herrn Jesu treu nachfolgest in der
Sanfftmuth/ und Demuth/so trágst du den
engen weissen Rock; wann du deine Zunge
zu Gottes Lob und des Nächsten Erbauung
erhebest / so lassen sich die Schellen hören;
wann du deinen Wandel im Himmel füh-
rest / so bist du himmelblau gekleidet; wann
du als ein Kind des Liechts wandelst/und
dein Licht lässest leuchten/vor den Leuten/so
trágst du den Leib/Rock mit seinem Schild-
lein; Wann du dein Leib und Seel Gott
opferst / wolthust/ so bringest du dein Opf-
er/und bist ein Geistlicher Priester / 2c.

1. Pet. 2. 9.

65. Fr. Noch so freudig höre ich diß an / wann
ich wüßte / daß es die Juden auch so ver-
ständen?

Antw. Ich bitte dich / zweiffle nicht hleran/
höre nur Esalam Cap. 61. 10. Ich freue
mich im Herrn / und meine Seel ist
frö-

66 Von den Articuli des Glaubens.

frölich in meinem Gott. Dann er hat mich angezogen mit Kleidern des Heyls/ und mit dem Rock der Gerechtigkeit gekleidet. Wie ein Bräutigam mit priesterlichem Schmuck gezieret/ und wie ein Braut in ihrem Geschmeide herdet.

66. Fr. Ja/ Isaias mag verstanden haben/ aber darum andere nicht.

Antw. Esaias hat ja die Leute gelehret/ was er wuste/ sagte er andern auch. Dencke/ was deine Lehrer heutiges Tages thun/ das haben diese und andere Geistreiche Männer auch gethan; zum Exempel; Wann es vom Sünden- Bock heist/ er habe des ganzen Volks Sünde getragen/ so sagt Esaias: Der Herr warff unser aller Sünde auf ihn/ Esa. 53. Da dann die Redens- Art gibt/ daß Esaias auf den Sünden- Bock sehe/ und die Leute lehre/ was sie unter der Ceremonie mit dem Bock suchen sollten.

67. Fr. Was hat sich zugetragen/ wann der Hohe- Priester gestorben?

Antw. Es wurden auf freyen Fuß gestellet/ die einen unversehnen Todtschlag begangen.

68. Fr. Was hat diß bedeutet?

Antw. Daß wir durch den Tod Christi völlige

Von den Articuln des Glaubens. 67

völlige Erlösung und Freyheit erlanget haben/ und uns nu/ so wir glauben/vom höllischen Blut: Nacher nichts zu fürchten haben/wovon unten mit mehrern.

69. Fr. Was ist dann Melchisedech vor ein besonderer Priester gewesen?

Antw. Er hatte lang vor den Aaronischen Priestern gelebet/ war ein König zu Salem/und zugleich Priester/ Gen. 14/18.

70. Fr. Was hat er dann abgebildet an Christo?

Antw. Das weist dir Paulus zum Ebr. 7. da kanst du sehen/ daß dieser Melchisedech fürgebildet das/ worinn Christi Priesterthum von den Levitischen abgehen sollte/ wegen seiner Vollkommenheit; die Levitische Priesterschaft bestand aus viel Personen/ welche alle sterblich waren/ dahero immer neue Personen aufkamen zum Priester- Ambt/ dazu mußten sie ihr Opffer immer wiederholen/alle Tag/ konnten doch nicht fertig werden/ noch zum Ende kommen; darum hat es Gott gefallen/ durch die einzelne Person Melchisedechs/ die Vollkommenheit/ und den Vorzug des Priesterthums Christi/ wie auch die Hobeit seiner Person abzubilden/ welches abson-

68 Von den Articulen des Glaubens.

absonderlich dem Abraham zum groffen Trost wird gedienet haben.

71. Fr. Wer ist dann dieser Melchisedech eigentlich gewesen/ seinem Geschlecht nach?

Antw. Paulus sagt Ebr. 7/3. Er seye ohne Vatter / Mutter / Geschlecht/ er habe weder Anfang/oder Ende/ er bleibe Priester in Ewigkeit.

72. Fr. Wie soll ich diß verstehen?

Antw. Also / daß du in heiliger Schrift nach allen diesen Dingen / wer sein Vatter &c. gewesen/nicht fragen sollest/dann der H. Geist habe es verschweigen wollen / damit er Christum desto baß abbilden könnte/ der auch keinen Vatter hatte/als Mensch/ keine Mutter/als G. D. hat kein Geschlecht/ Register wie wir / die wir nach der Natur von Eltern abstammen; und als G. D. hat er weder Tage/ noch Ende.

73. Fr. Hat Melchisedech dann nicht auch alle Tag geopfert?

Antw. Davon liest man nichts / es gedencet auch Paulus in der Epistel an die Ebræer nichts davon/ wol aber / daß er den Abraham gesegnet habe.

74. Fr. Was soll ich daraus schließen?

Antw. Daß Christus auch ein Priester nach

Von den Articulen des Glaubens. 69

nach dem Muster und der Weise Melchisedechs seyn werd/ der nu im Neuen Testament nicht mehr opffern / sondern den mit seinem Creutz-Opffer erworbenen Segen durchs Evangelium austheilen werde.

75. Fr. Müssen wir Christen aber diese Figuren wissen?

Antw. Die Anfänger im Christenthum können wol hiemit verschonet werden; aber die nu Grund gelegt / sollen weiter gehen / und ihre Sinnen in diesen H. Sachen üben / es hilft viel zu ihres Glaubens Förderung und Freudigkeit / wie du selbst an und in dir spüren wirst.

76. Fr. Was hab ich nu endlich hiebei zu bedenken?

Antw. 1. Die Vorsehung Gottes / als welche alles Leyden deines Heylandes bis auf das Geringste (wann anders eines gering zu nennen ist) zuvor erblicket / abgebildet / und vorgestellet hat / daß du es ja nicht vor eine ohngefähre / und unbedachtsame Sache halten sollest. 2. Die überaus große Liebe deines Heylandes / daß er solchen zwar wol eingerichteten / und lieblich fürbildenden / dabey aber sehr beschwerlichen Gottesdienst / mit Dargebung seines Leibes

70 Von den Articulen des Glaubens.

bes/und Vergießung seines H. Blutes/auf
einmal aufheben/und alles aus dem Schat-
ten ins Wesen/bringen wollen; Dann das
Gesetz hatte den Schatten von den zu-
künfftigen Gütern; das Evangelium
aber den Körper selbst / Ebr. 10/1.
Darum dancke nu deinen HErrn Jesu /
un siehe zu/daß du in einem H. Lieber-Feuer
ein täglich geistliches Brand-Opffer wer-
dest / an Statt eines geistlichen Sünd-
Opfers/ deine Lüste abschaffest/ und also
ein recht lebendig Opffer werdest deines
Gottes / thue dazu ein täglich Speiß- und
Trancß-Opffer durch Wohlthun an deinem
Nechsten: Wol zu thun und mitzuthun
vergesset nicht / dann solche Opffer
gefallen Gott wol/ Ebr. 13/15.

Gebet.

Allergütigster und getreuester HErr
Jesu/grosser Liebhaber/ un Freund
aller Menschen / also auch meiner in
meinem Elende / wo soll ich Worte
bernehmen/ auszudrucken deine Liebe
und Begierde mir zu helffen/ in meinem
Jammer/ und Verderben? Ich war
verlohren in der Sünde / du hast mich
gesucht/

Von den Articuli des Glaubens. 71

gesucht/ wie ein treuer Hirt/ und mich
nu/ GOTT lob! so weit gebracht/ und ge-
funden/ daß ich bey deiner Heerde/ dich
erkenne/ und bekenne/ verdammt ward
ich mit höchstem Recht/ als eine ver-
fluchte Creatur; du hast mir Leben und
Segen erworben/ ich genieße es auch
würcklich/ da ich jetzt dich anruffe/ und
zu dir bete/ worinn mein einziger Trost
und Hoffnung ruhet/ dann ohne dich
habe ich nichts/ auch mich selbst
nicht/ weil ohne dich ich der Sünde
und des Teuffels Slav mit Leib und
Seele bin; und wie wunderbarlich/ und
heilig/ hast du diese meine Erlösung an-
gegriffen? Du hast/ als wahrer GOTT/
mein Fleisch und Blut angenommen/
hast dir darinn meine Sünden lassen
zurechnen/ und darauf meine Straffen/
meine Schmach/ meine Hölle/ Ang-
sten/ den Todt meiner Seelen/ und mei-
nes Leibs/ übernommen/ und ausgestan-
den mit Erleidung vieler Verspottung/
Geißlen/ Bande/ Creutzigung/ Blut-
vergiessen/ Ertrödtung/ Begrabung/
daß ich nu/ wo ich will/ ein Gefreyter
GOTTes/ ein Herr der Sünde/ des
Todes

72 Von den Articulen des Glaubens.

Todres und des Teuffels seyn / und in
 deinem Reich ewig leben kan. Nu/
 hieraus sehe ich / daß ich an dir und dei-
 ner Menschlichen Natur funden habe
 die rechte Bundes-Lade / die in- und
 auswendig mit dem Gold Göttlicher
 Eigenschafft umfasset ist / zu der ich
 mich halten / den rechten Gnaden-
 Thron / vor dem ich niederfallen / und
 Gottes Gnade in meinem verdammli-
 chen Zustand suchen solle ; in und
 bey dir finde ich nu das Gesetz Gottes
 vollkommen erfüllet zu meiner Rech-
 fertigung / in dir ersehe ich das wahre
 Seelen-Brod / du bist die lieblich grü-
 nende / blühende und fruchtbare Aa-
 rons-Ruthen / dabey ich mercke / daß
 dich dein Gott / O Gott / vor allen
 Menschen / Kindern erwählet hat zu
 seyn / der andern Menschen Priester
 vor Gott in Ewigkeit. Du bist nu
 meine Hütte / worinn ich Sicherheit
 finde im Leben und Sterben. Dein
 heiliger unschuldiger Todt ist nu mein
 Brand-Opffer / mein Sünd- und
 Schuld-Opffer / mein Danck-Speiß
 und Tranck-Opffer / welches alles ich
 durch

Von den Articulen des Glaubens. 73

durch dich / O mein ewiger Hohepriester! Gott bringe und opffere / dann du hast den rechten hohenpriesterlichen Schmuck an / den langen weissen Rock eines heiligen unbesleckten Lebens / den himmelblauen Rock himmlischer Klarheit und Herrlichkeit / den vielfarbigen Leib Rock deiner heiligen Verdienste ; du trägst an und in dir das wahre Liecht ; mich und alle Menschen zu erleuchten ; du bist gegürtet / und fertig / mir allezeit zu meiner Seeligkeit zu dienen ; du trägst mich auf deinen Schultern / als ein edles Kleinod / und dein heiliges Haupt ist nu mit Ehren und Schmuck gecrönet ; du bist einmal durch dein eigen Blut ins Heilige / in den Himmel / eingegangen / und erscheinst nu vor Gottes Angesicht / und bittest vor mich ; Ey nu / Herzegens Jesu / grosser Hohepriester ! vollende dein Werck an mir / und andern / die dich lieben / ja fange diß dein Werck auch an in denen / die dich nicht kennen / heilige / reinige / bespreng mich / vollende mich mit denen / die geheiligt werden zum ewigen Leben / ersetze mit deiner Voll-

D

Roms

74 Von den Articulen des Glaubens.

Kommenheit meine Mängel / bedecke
meine Sünde / trage sie weg aus den
Augen Gottes / mache aus mir / und
meinen bösen Begierden / ein Brand-
Opffer / und laß dein Liebs-Feuer alle
viehische Begierden verbrennen / ma-
che aus allen meinen Gedancken / Wor-
ten und Wercken / so viel Danck- und
Lob-Opffer / erwecke alle meine Bluts-
Tropffen / daß sie von nu an nicht an-
ders / als zu deinem Lob und Dienst
wallen / und kehre ja von mir ab / O Je-
su! ach um deiner Wunden / und eignen
Versöhnungs-Bluts willen / kehre ab
den Sünd der gottlosen Welt-Kinder / die
dein unschuldiges Leyden auf Muth-
willen ziehen / und darum böß leben /
weil du so heilig und unschuldig gelit-
ten und gestorben bist; Ach Hergens-
Jesu! mit Thränen bitte ich / laß mich
diesen Sinn nicht annehmen / und gieb
denen / die in diesem Sinn stehen / ihre
Boßheit zu erkennen / wann es noch
seyn kan / damit doch du einmal zu dei-
nem Recht kommest / ich meyne / daß
wir selbste Menschen dir dienen / und
unter dir leben in ewiger Gerechtig-
keit.